

Musiktalente zeigen auch Mut zur Moderne

„Das neue Podium“: Musikschulkonzert für Musiklehrer in Toril

KRESSBRONN (oej) - Die jungen Talente der Kressbronner Musikschule haben sich am Samstag in der Festhalle mit viel Können und klassischen wie auch zeitgenössischen Klängen präsentiert. Musikschulleiter Karlheinz Vetter und seiner Stellvertreterin Manuela Klöckner liege es am Herzen, dass die Musikschule auch zeitgenössische Stücke zum Vortrag bringe. Gegenüber der Schwäbischen Zeitung betonten sie, dass der Mut, sich auf die Bühne zu stellen, Respekt verdiene. Beide Lehrer wollen „über die Musik hinaus Verbindungen zum Leben schaffen“ – und dafür seien die Benefizkonzerte besonders geeignet.

Zum Auftakt trugen Josef Brändle, Geige, und Luisa Fastrich, Klavier, Sonatinen von Antonin Dvorak und Bertold Hummel vor. Anschließend beeindruckten die Preisträger Sven Stahl und Franziska Klotzbücher an den Trompeten. Zunächst mit einem Stück von Eugène Bozza und schließlich mit einem von Musikschulleiter Vetter komponierten modernen Stück „Buzzing for two Trumpets“. Das Besondere dabei: die Verbin-

dung mit jeweils einer Fanfare und dem eigenen Instrument über Schläuche. Nach der Pause spielte Laura Schumacher am Klavier Klassisches von Ludwig van Beethoven, Domenico Scarlatti und Frédéric Chopin.

Zeitgenössisch interessant und für den ein oder anderen Besucher vielleicht etwas ungewöhnlich, beeindruckte das Klarinettenquintett – und am Tisch mit Gegenständen Sabrina Mayer und Laura Schumacher. Sie brachten das Performance-Stück „Geräusche“ von Carola Baukholt zur Aufführung. Zum fantasievollen Geräuschspiel kamen im wahrsten Sinne des Wortes „monotone“ Klarinettenöne. Dazu trug Hans Güde Texte über „Das Orgelspiel des Himmels“ vor. Den Abschluss bildete das Klarinettenquintett mit Sabrina Mayer, Annika Genesis, Annika Klotzbücher, Nina Steputat und Teresa Vetter. Gespielt wurden „Five“ von John Cage und Carl Maria von Webers Concertino. Zum Abschluss, versöhnlich modern: „Fünf Holzwürmer: Intermezzo“ von Karl-Heinz Bell.

Nachdem es beim vergangenen Podiumskonzert um das Sammeln für Instrumente gegangen war, sollen dieses Jahr Spenden für Musiklehrer in die philippinischen Musikschule fließen. In der Pause wurden philippinische Speisen gereicht und Reinhold Kugel, Organisator des KTEPs (Kressbronner Toril Entwicklungsprojekt), berichtete, es werde derzeit für drei Musiklehrer in der Musikschule Toril gesorgt. Jeder koste im Monat etwa 150 Euro. Das alles sei auch möglich dank der Spenden und dem Sponsoring der beiden Kressbronner Familien Baur (wenglor) und Meichle (Ultramarin).

Aurora Kugel erläuterte außerdem im Gespräch mit der Schwäbischen Zeitung: „Die Musikschule ist uns eine Herzensangelegenheit.“ Denn es gebe reichlich musikalische Philipinos – jedoch kaum Blech- oder Holzblasinstrumente. Der Pfarrer vor Ort habe deshalb nach ausgebildeten Teilzeitkräften gesucht und diese inzwischen gefunden. Nun freue man sich, dass es vorwärts gehe.



Ganz modern, mit Echosound durch Trompetenschlauchverbindung spielen Sven Stahl und Franziska Klotzbücher selbst und gegenseitig „Buzzing for two trumpets“ von Karlheinz Vetter.

FOTO: OLAF E. JAHNKE